

BAUSTELLEN

KLEINE SANIERUNG STATT NEUBAU FÜR DEN PFAUEN IN ZÜRICH

In Zürich sind die Pläne für einen Abriss und Neubau des Pfauen, das Stammhaus des Schauspielhauses Zürich, gescheitert. Zuvor waren in Machbarkeitsstudien verschiedene Szenarien zur Instandsetzung der stark sanierungsbedürftigen Spielstätte ausgearbeitet worden, um die es größere Diskussionen gegeben hatte. Der Standort, das Format der „Guckkastenbühne“ sowie die Tradition des Repertoire- und Ensembletheaters waren dabei in keiner der Varianten infrage gestellt worden. Der Stadtrat hatte sich, wie auch das Theater selbst, für eine „umfassende Erneuerung“ ausgesprochen, der Zürcher Gemeinderat jedoch stimmte im März für eine „Sanierung mit kleinen Eingriffen“. Der Schauspielhaus-Verwaltungsrat zeigte sich in einer Stellungnahme enttäuscht und rechnet mit Einschränkungen des Theaterbetriebs: „Die vom Gemeinderat gewählte Variante einer leichten Sanierung wird eine weitere Reduktion der bereits heute zu knappen Flächen nach sich ziehen. Das Publikum wird auch künftig unbefriedigende Akustik- und Sichtverhältnisse in Kauf nehmen müssen“, heißt es auf der Website des Schauspielhauses.

UKRAINEKRIEG: THEATER IN MARIUPOL ZERSTÖRT

Im Zuge des Ukrainekrieges ist das *Donezker Regionale Dramatheater* in der besonders betroffenen Hafenstadt Mariupol zerstört worden. Dort hatten Hunderte Zivilisten Schutz gesucht. Rund 300 Menschen sind laut der Stadtverwaltung ums Leben gekommen. Auf dem Programm des Theaters standen vor Kriegsbeginn unter anderem nationale und internationale Stücke sowie das *Theater-*

torfestival. Mutmaßlich sind mehrere Theater in der Ukraine zu Schutzräumen umfunktioniert worden, so auch das *Teatr Lesi* in Lviv.

AUS-GEZEICHNET



Szene aus „The Shadow Whose Prey the Hunter Becomes“ vom BtBT

Das australische **Back to Back Theatre** (BtBT) wird dieses Jahr mit dem *International Ibsen Award* ausgezeichnet. Der mit umgerechnet knapp 260000 Euro dotierte Preis geht damit erstmals an ein inklusives Ensemble – und erstmals nach Australien.

Den *Ernst von Siemens Musikpreis* erhält 2022 die österreichische Komponistin **Olga Neuwirth**. Mit den *Komponist_innen Förderpreisen* werden der Franzose Benjamin Attahir, die Britin Naomi Pinnock sowie Mikel Urquiza aus Spanien geehrt. Die Preisverleihung findet am 2. Juni statt.

Die Auswahl der eingeladenen Produktionen des Schweizer Theatertreffens, das vom 18. bis 22. Mai in Chur und Liechtenstein stattfindet, steht fest:

„**Danse Macabre**“ von Martin Zimmermann (Konzept, Regie, Choreografie, Bühnenbild),

„**Dr Churz, dr Schlugg und dr Böös**“ von Johanna Heusser (Konzept und Choreografie),

ZAV-Künstlervermittlung

Ihr Partner für Orchester, Oper, Operette, Musical, Tanz und Schauspiel

Berlin

Friedrichstraße 39 · 10969 Berlin
Tel. 0228 50208-8866
zav-kv-berlin@arbeitsagentur.de

Hamburg

Heidenkampsweg 101 · 20097 Hamburg
Tel. 0228 50208-8800
zav-kv-hamburg@arbeitsagentur.de

Köln

Innere Kanalstraße 69 · 50823 Köln
Tel. 0228 50208-2800
zav-kv-koeln@arbeitsagentur.de

Leipzig

Rosa-Luxemburg-Straße 23
04103 Leipzig
Tel. 0228 50208-6013
zav-kv-leipzig@arbeitsagentur.de

München

Kapuzinerstraße 26 · 80337 München
Tel. 0228 50208-4016
zav-kv-muenchen@arbeitsagentur.de

Stuttgart

Neckarstraße 84 · 70190 Stuttgart
Eingang in der Hallbergerstraße 5
Tel. 0228 50208-4803
zav-kv-stuttgart@arbeitsagentur.de

[zav-kuenstlervermittlung.de](https://www.zav-kuenstlervermittlung.de)



Bundesagentur für Arbeit

Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung (ZAV)

„**Giselle...**“ von François Gremaud (Konzept und Inszenierung),

„**Lingua Madre. Capsule per il futuro.**“

(„**Analisi Logica**“ von Riccardo Favaro,

Regie: Fabio Condemmi sowie „**Other Lands**“ von Paola Tripoli), „**Metamorphosen**“ nach Ovid von Antú Romero Nunes (Regie), „**Music all**“ von Marco Berrettini, Jonathan Capdevielle und Jérôme Marin (Konzept und Regie),

„**Swinger**“ von Manfred Ferrari (Regie),

„**Fedra**“ von Leonardo Lidi (Konzept und Regie. Aus terminlichen Gründen kann dieses Stück im Festivalprogramm nicht gezeigt werden, ist aber Teil der Auswahl).

Der Dramatiker und Autor **Wolfram Lotz** erhält 2022 den *Jürgen Bansemer & Ute Nyssen Dramatikerpreis*.



Michail Jurowski

ABSCHIED

Der Dirigent **Michail Jurowski** starb 76-jährig. Er arbeitete zunächst in Moskau, unter anderem am Stanislawski- und Nemirowitsch-Dantschenko-Musiktheater. Ab 1978 war er ständiger Gastdirigent der Komischen Oper Berlin und ab 1979 an der Semperoper Dresden und der Sächsischen Staatskapelle engagiert. Es folgten Stationen als Generalmusikdirektor des Volkstheaters Rostock (1997 bis 1999), als Chefdirigent der Oper Leipzig (1999 bis 2001) und ab 2001 als

ständiger Dirigent der Deutschen Oper Berlin. Als Gastdirigent arbeitete er für zahlreiche internationale Orchester.

Die ukrainische Schauspielerin **Oksana Shvets** starb bei einem Bombenangriff auf Kiew. Sie war Ensemblemitglied am dortigen Molodyy-Theater, spielte aber auch an anderen Theatern und für Film- und Fernsehproduktionen. Sie wurde 67 Jahre alt.

Die Schauspielerin **Eva-Ingeborg Scholz** starb 94-jährig. Nach verschiedenen Engagements an Berliner Theatern sowie Arbeiten für

Film und Fernsehen gehörte sie in den Fünfzigerjahren zum Ensemble der Münchner Kammerspiele. Zudem arbeitete sie als Synchronsprecherin.

Ulrike Masopust starb mit 79 Jahren. Sie war jahrzehntelang Leiterin des Opernchors, der Singakademie und des Kinderchors der Singakademie am Volkstheater Rostock.

Der ehemalige Bremerhavener Generalmusikdirektor **Leo Plettner** ist mit 81 Jahren verstorben. Er leitete das Philharmonische Orchester Bremerhaven von 1978 bis 2000, vorige Engagements führten ihn nach Mainz und Essen. Später unterrichtete er an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien.

Ralf Rossa, von 1998 bis 2019 Ballettdirektor und Chefchoreograf der Oper Halle, starb mit 64 Jahren nach schwerer Krankheit.

Foto: Matthias Creutziger

ANZEIGE

save the date

INTHEGA-Kongress Theatermarkt und Fachtagung | 20.–22. Juni 2022 | Bielefeld



Interessengemeinschaft
der Städte mit
Theatergastspielen e.V.



Die Leitmesse für das Gastspieltheater



www.inthega.de